

Im **Fachbereich Medizin der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und in der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH (UKGM), Standort Gießen**, sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt nachfolgende Professuren zu besetzen. Es gelten die Einstellungs Voraussetzungen nach § 68 HessHG.

W2-Professur für Viszeralchirurgie und translationale Forschung

unter Beachtung des § 67 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HessHG) im außertariflichen Arbeitsverhältnis.

Aufgaben: Sie vertreten das Fach Viszeralchirurgie und die damit verbundene translationale Forschung innerhalb der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Transplantationschirurgie in Forschung, Lehre und Krankenversorgung in voller Breite. Alle mit der Professur zusammenhängenden Aufgaben in der Krankenversorgung werden seitens des UKGM geregelt.

Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der Untersuchung viszeralchirurgisch relevanter molekularer Mechanismen bei Entzündungs- und Regenerationsprozessen.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der translationalen Forschung mit hoher klinischer Relevanz, einschließlich der Untersuchung von molekularbiologischen Prozessen bei Wundheilung und Regeneration. Ihre Forschung soll besonders an bestehende Schwerpunkte am Standort Gießen anknüpfen. Dabei wird insbesondere Ihre Mitarbeit im universitären Schwerpunktbereich „Kardiopulmonales System“ sowie in den Akzentbereichen des Fachbereichs Medizin „Translationale Onkologie“, „Reparation und Regeneration“ sowie „e-Health“ erwartet.

Weiterhin wird Ihre aktive Mitarbeit in bestehenden Verbundforschungsprojekten der JLU (insbesondere dem Exzellenzcluster „Cardio-Pulmonary Institute“ (CPI), dem Deutschen Zentrum für Lungenforschung (DZL), dem Deutschen Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) sowie dem SFB 1213 „Pulmonary Hypertension und Cor Pulmonale“) erwartet.

Zudem beteiligen Sie sich an der Initiierung neuer interdisziplinärer Forschungsverbünde und Vernetzungen. Eine enge Kooperation mit dem University Center for BioMedical Informatics der JLU und der Technischen Hochschule Mittelhessen im Bereich der digitalen Medizin und Big-Data-Analyse wird ebenfalls erwartet. Ein besonderes Augenmerk soll ebenso auf moderne Informationstechnologien und Artificial Intelligence gelegt werden.

Ihre Lehrverpflichtung erstreckt sich auf den klinischen Abschnitt der Ausbildung von Studierenden im Fach Medizin. Neben der Vermittlung chirurgischer Grundlagen sollen Studierende aktiv an aktuelle Entwicklungen in den Fächern Molekularbiologie und Immunologie herangeführt werden, um auf diese Weise eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten in frühen Ausbildungs- und Karrierestadien zu fördern.

Neben der Vermittlung von theoretischem und praktischem Wissen liegt ein weiterer Fokus Ihrer Lehrtätigkeit im Auf- und Ausbau interprofessioneller Ausbildungsstrukturen sowie in der Gestaltung und Durchführung interdisziplinärer Querschnittsvorlesungen und Praktika.

Ihre Mitarbeit im Gießener Graduiertenzentrum Lebenswissenschaften (GGL), im strukturierten Promotionsprogramm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (JLU TRAINEE) und im Clinician Scientist-Programm (JLU CAREER) wird ebenfalls erwartet.

Eine Integration von Genderaspekten in Forschung, Lehre und Krankenversorgung ist ausdrücklich erwünscht.

Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden neben einem abgeschlossenen Hochschulstudium der Medizin eine herausragende und fachlich einschlägige Promotion sowie exzellente zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (nachgewiesen z. B. durch eine Habilitation oder in Form international sichtbarer, fachspezifischer Publikationen in ausgewiesenen nationalen und internationalen Zeitschriften).

Weiterhin ist der Nachweis einer besonderen pädagogischen Eignung erforderlich, um das Fachgebiet Viszeralchirurgie und die damit verbundene translationale Forschung in der akademischen Lehre mit großem Engagement in seiner vollen Breite vertreten zu können.

Sie sollen zudem über Erfahrungen in der Leitung einer eigenständigen Nachwuchsgruppe (z. B. „Emmy Noether-Nachwuchsgruppe“ der DFG oder „Max-Eder-Nachwuchsgruppe“ der Deutschen Krebshilfe) verfügen. Darüber hinaus sollen Sie Erfahrungen in der Koordination wissenschaftlicher Projekte in interdisziplinären Netzwerken sowie Erfolge in der eigenständigen Einwerbung von Drittmitteln vorweisen.

Der Nachweis der Anerkennung als Fachärztin bzw. Facharzt (m/w/d) für Allgemein- oder Viszeralchirurgie wird ebenso vorausgesetzt wie Erfahrungen in minimal-invasiver (robotisch-assistierter) Chirurgie.

Referenznummer: K-05/26

W2-Professur (mit Tenure Track nach W3) für Pathomechanisms of hospital-acquired infections and antimicrobial stewardship

unter Beachtung des § 70 Abs. 1 und 4 Hessisches Hochschulgesetz (HessHG) für die Dauer von sechs Jahren. Im Falle der Bewährung, die gem. § 70 Abs. 2 HessHG in einem Evaluationsverfahren festzustellen ist, wird die dauerhafte Übertragung einer W3-Professur zugesagt.

Aufgaben: Die Professur ist der Medizinischen Klinik V – Klinik für Innere Medizin mit Schwerpunkt Infektiologie und Krankenhaushygiene – zugeordnet. Mit der Professur ist die Leitung des Antimicrobial (Antibiotic) Stewardship Programms verbunden. Erwartet wird daher eine umfassende klinische und wissenschaftliche Expertise in den Bereichen Infektiologie, Infektionsprävention und Mikrobiologie nosokomialer Erreger.

Zu Ihren Aufgaben gehört die umfassende Vertretung des Faches in Forschung, Lehre und Krankenversorgung in den Bereichen nosokomiale Infektionen und Antimicrobial Stewardship. Mit der Professur zusammenhängende Aufgaben in der Krankenversorgung werden durch das UKGM geregelt.

Ihr wissenschaftlicher Schwerpunkt soll in der kliniknahen Grundlagenforschung von nosokomialen Infektionen und Entzündungen liegen. Eine ausgewiesene Expertise in diesem Bereich wird daher ebenso erwartet wie im Bereich der translationalen Forschung. Hierbei sollen innovative ex vivo Organ- und Tiermodelle sowie Bioproben aus entsprechenden humanen Kohorten genutzt werden. Die Durchführung uni- und multizentrischer klinischer Studien ist erwünscht.

Sie sollen sich aktiv in bestehende Forschungsverbünde, z. B. in das Exzellenzcluster „Cardio-Pulmonary Institute“ oder die DFG-Forschungsgruppe FOR 5427 „Bacterial Renal Infection and Defense“ (BARICADE), einbringen. Außerdem sollen Sie eigenständig weitere Drittmittelprojekte einwerben sowie in nationalen und internationalen Netzwerken mitarbeiten. Ihre aktive Mitarbeit in den JLU-Schwerpunktbereichen, ebenso wie innerhalb des Forschungscampus Mittelhessen in den Campus-Schwerpunkten „Lunge und Herz“, „Mikroorganismen und Viren“, „Krankenhaushygiene“ sowie innerhalb des Profilsbereichs „Infektionen und Entzündungen“, wird erwartet.

Ebenso engagieren Sie sich im Deutschen Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) und im Deutschen Zentrum für Lungenforschung (DZL).

Ihre Mitarbeit in etablierten Strukturen zur Förderung des wissenschaftlich-klinischen Nachwuchses, wie dem Gießener Graduiertenzentrum Lebenswissenschaften (GGL), dem strukturierten Promotionsprogramm (JLU TRAINEE) und dem Clinician Scientist Programm (JLU CAREER), wird erwartet.

Sie erbringen Lehraufgaben gemäß der geltenden Lehrverpflichtungsverordnung im Rahmen der curricularen Lehre innerhalb des Fachbereichs Medizin, z. B. in interdisziplinären Querschnittsvorlesungen und Praktika.

Eine Integration von Genderaspekten in Forschung und Lehre ist ausdrücklich erwünscht.

Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden neben einem abgeschlossenen Hochschulstudium der Medizin die für die Erfüllung der Aufgaben gem. § 67 Abs. 1 HessHG erforderliche Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch eine herausragende Promotion nachgewiesen wird, sowie exzellente zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (nachgewiesen z. B. durch eine Habilitation oder in Form international sichtbarer, fachspezifischer Publikationen mit peer-review).

Der Nachweis der Facharztanerkennung für Hygiene und Umweltmedizin, für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie oder für Innere Medizin und Infektiologie wird ebenfalls vorausgesetzt. Sie sind auf Ihrem Forschungsgebiet international anerkannt und sollen über umfangreiche Expertise in der infektiologischen Grundlagenforschung verfügen.

Sie sollen zudem Erfolge in der eigenständigen Einwerbung von Drittmitteln vorweisen.

Außerdem ist der Nachweis einer besonderen pädagogischen Eignung erforderlich, um das Fachgebiet in der akademischen Lehre in voller Breite vertreten zu können.

Sie weisen eine breite klinische Expertise auf dem Gebiet der Infektiologie und/oder der Infektionsprävention nach. Einschlägige Erfahrungen im Bereich Antimicrobial Stewardship werden ebenfalls vorausgesetzt.

Bei Überschreitung der grundsätzlichen Altersgrenze von 50 Jahren setzt die Begründung eines Beamtenverhältnisses gem. § 66 Abs. 3 Satz 2 und 3 HessHG i. V. m. § 11 Hessische Laufbahnverordnung (HLVO) ein besonderes dienstliches Interesse voraus.

Referenznummer: K-06/26

Die Universitäten Gießen und Marburg haben mit der Technischen Hochschule Mittelhessen den Forschungscampus Mittelhessen gegründet; in diesem Rahmen praktizieren die beiden Fachbereiche Medizin eine strukturierte Kooperation auf der Basis abgestimmter Schwerpunkte. Von Ihnen wird entsprechend die Bereitschaft zur hochschul- und fachbereichsübergreifenden Kooperation in Campus-Schwerpunkten und Profilsbereichen sowie die Mitarbeit in Verbundprojekten erwartet. Insbesondere werden eine standortübergreifende patientenorientierte klinische Forschung und die Beteiligung an gemeinsamen klinischen Studien vorausgesetzt.

Die JLU begrüßt qualifizierte Bewerbungen unabhängig von biologischem und sozialem Geschlecht (m/w/d), Behinderung, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Die JLU strebt gemäß Frauenförderplan einen höheren Frauenanteil an; deshalb bitten wir qualifizierte Frauen nachdrücklich, sich zu bewerben. Die JLU ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Zu den Einstellungs Voraussetzungen und erforderlichen Bewerbungsunterlagen bitten wir, die Hinweise in unserem [Informationsblatt \(https://www.uni-giessen.de/karriere/stellenangebote/ausschreibungen/professuren/infoblatt\)](https://www.uni-giessen.de/karriere/stellenangebote/ausschreibungen/professuren/infoblatt) zu beachten. Darüber hinaus erbitten wir zusätzliche Angaben auf unserem [Bewerbungsbogen \(https://www.uni-giessen.de/fbz/fb11/dekanat/dekanat/ref1\)](https://www.uni-giessen.de/fbz/fb11/dekanat/dekanat/ref1).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen über das [Onlineformular \(https://www.uni-giessen.de/de/karriere/bewerbung\)](https://www.uni-giessen.de/de/karriere/bewerbung) bis zum **31. Mai 2026** unter Angabe der oben genannten Referenznummer an die Präsidentin der Justus-Liebig-Universität Gießen.